

Stefan Amt

Georg Andreas Vick

Oberlandbaumeister in Kurhannover, * 1747, † 1830, Sohn des Landbaumeisters Sudfeld Andreas Vick (1708/9-1772). 1780 -1820 ansässig in Verden. 1767 Immatrikulation an der Universität Göttingen (Mathematik). 1771 Studienreise nach Sachsen und Preußen, 1774 nach Holland. 1772 Anstellung als Kondukteur, 1775 Ernennung zum Landbauverwalter, 1782 Beförderung zum Landbaumeister, 1795 zum Oberlandbaumeister. Ab 1779 Aufsicht über den dritten Landbaudistrikt (Bremen, Verden, Hoya, Diepholz), 1787 Verringerung des Zuständigkeitsgebietes um Hoya und Diepholz.

Werk: Umfangreiche Bautätigkeit im Aufgabenfeld des Landbauwesens, u.a.: Osnabrück: Aufmaß und Reparatur Schloß, Brockel: Erneuerung Kirche, 1766-68; 1763; Harburg: Gutachten Turm Dreifaltigkeitskirche, 1768; Beverstedt: Entwurf Kirche, 1773; Harpstedt: Neubau Beamtenhaus, 1773; Walsrode: Reparatur Kloster, 1774; Verden: Anbau Amtshaus, 1776; Schwarme: Neubau Kirche, 1777; Blumenthal: Neubau Amtshaus, 1780; Bremervörde: Reparatur Amtshof, 1780-1814; Nendorf: Umbau Kirche, 1782-87; Wildeshausen: Wiederaufbau nach Brand, 1790/91; Ahausen: Neubau Kirche, 1797.

Literatur: U.Boeck, Die hannoversche Baubeamtenfamilie Vick, in: Ndrs.Denkmalpflege, Bd.8, Hildesheim 1976; B.Westermann, Die Brüder Sudfeld und Christian Georg Vick - zwei hannoversche Baumeister, in: Hann.Gesch.Bl., Jg.31, Hannover 1977; St.Amt, Das Landbauwesen Kurhannovers im 18.Jh., Hannover 1999